

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Perindocor® 8 mg Tabletten

Wirkstoff: Perindopril tert-butylamin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Perindocor und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Perindocor beachten?
3. Wie ist Perindocor einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Perindocor aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Perindocor und wofür wird es angewendet?

Perindocor ist ein Hemmer des sogenannten „Angiotensin-Converting-Enzyms“ (ACE-Hemmer). Diese wirken, indem sie die Blutgefäße erweitern und es dadurch Ihrem Herzen erleichtern, das Blut durch die Gefäße zu pumpen.

Perindocor wird angewendet:

- zur Behandlung von **Bluthochdruck** (Hypertonie),
- zur Verringerung des Risikos kardiovaskulärer Ereignisse, wie beispielsweise eines Herzinfarkts, bei Patienten mit **stabiler koronarer Herzkrankheit** (eine Erkrankung, bei der die Durchblutung des Herzens eingeschränkt oder blockiert ist), und bei Patienten, die bereits einen Herzinfarkt hatten und/oder bei denen eine Operation zur Verbesserung der Durchblutung des Herzens durch Dehnung der Herzkranzgefäße durchgeführt wurde.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Perindocor beachten?

Perindocor darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Perindopril oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels oder gegen einen anderen ACE Hemmer sind;
- wenn Sie bereits unter Beschwerden wie Keuchen, Anschwellen des Gesichts, der Zunge oder des Rachens, starkem Juckreiz oder schwerwiegenden Hautausschlägen in Verbindung mit einer früheren Einnahme eines ACE Hemmers litten, oder wenn bei Ihnen oder einem Mitglied Ihrer Familie diese Beschwerden unter anderen Umständen aufgetreten sind (Angioödem);
- wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden;
- wenn Sie seit mehr als 3 Monaten schwanger sind (es ist besser die Einnahme von Perindocor auch in den frühen Schwangerschaftsmonaten zu vermeiden – siehe Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit“).

Nehmen Sie die Tabletten nicht wenn Sie meinen, dass eine der oben genannten Situationen auf Sie zutrifft.

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Perindocor einnehmen:

- wenn bei Ihnen das Risiko eines übermäßigen Blutdruckabfalls besteht. Das kann unter anderem der Fall sein, wenn Sie an Herzschwäche bzw. Nierenproblemen leiden, die zu einer Störung der Salz und Flüssigkeitsbilanz führen, z.B. wenn Sie Diuretika (Arzneimittel, die die Urinausscheidung steigern) eingenommen haben, oder eine salzarme Diät einhalten oder unter Erbrechen oder Durchfall litten.
- wenn Sie an einer Aortenstenose (Verengung des Hauptblutgefäßes welches vom Herz wegführt), einer Mitralklappenstenose (Verengung der Mitralklappe des Herzens), einer hypertrophen Kardiomyopathie

(Herzmuskel Fehler) oder an einer Nierenarterienstenose (Verengung der Arterie die die Nieren mit Blut versorgt) leiden.

- wenn Sie an anderen Herzproblemen leiden.
- wenn Sie Probleme mit der Leber haben.
- wenn Sie an Nierenproblemen leiden oder Dialyse erhalten.
- wenn Sie an einer Kollagengefäßkrankheit wie zum Beispiel systemischen Lupus Erythematodes oder Sklerodermie leiden.
- wenn Sie eine salzarme Diät halten oder kaliumhaltigen Salz-Ersatz zu sich nehmen.
- wenn Sie Diabetes haben.
- wenn Ihnen eine Vollnarkose oder ein großer operativer Eingriff bevorsteht.
- wenn Sie sich einer LDL Apherese (maschinelle Entfernung des Cholesterins aus dem Blut) unterziehen.
- wenn Sie sich einer Desensibilisierung zur Abschwächung allergischer Reaktionen bei Bienen- oder Wespenstichen unterziehen.
- wenn Sie vor kurzem unter Durchfall oder Erbrechen gelitten haben, oder dehydriert sind.
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
 - einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (diese werden auch als Sartane bezeichnet - z. B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben;
 - Aliskiren.Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen (siehe auch Abschnitt „Perindocor darf nicht eingenommen werden“).
- wenn Sie eine dunkle Hautfarbe haben, da für Sie möglicherweise ein höheres Risiko für ein Angioödem besteht und dieses Arzneimittel eine geringere blutdrucksenkende Wirkung haben könnte als bei Patienten mit heller Hautfarbe.
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen, da das Risiko eines Angioödems erhöht ist:
 - Racecadotril (zur Behandlung von Durchfallerkrankungen)
 - Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der sogenannten mTOR-Inhibitoren gehören (werden verwendet, um die Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern).
- wenn Sie Schmerzen in der Brust haben (Angina pectoris).
- wenn Sie an hartnäckigen trockenen Husten leiden

Angioödem

Angioödeme (schwere allergische Reaktion, die zu einer Schwellung von Gesicht, Lippen, Mund, Zunge oder Rachen führt und Schluck- oder Atembeschwerden verursachen kann) wurden bei Patienten berichtet, die mit ACE-Hemmern, darunter Perindocor (Perindopril Tert-Butylamin), behandelt wurden. Dies kann zu jedem Zeitpunkt während der Behandlung auftreten. Wenn sich Beschwerden dieser Art bei Ihnen abzeichnen, dann nehmen Sie Perindocor nicht mehr ein und wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt. Siehe auch Abschnitt 4.

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Perindocor einnehmen, wenn Sie glauben, schwanger zu sein (oder sein könnten).

Perindocor sollte während des ersten Trimesters der Schwangerschaft nicht eingenommen werden, und darf nach dem 3. Schwangerschaftsmonat nicht eingenommen werden, da es Ihrem Kind in diesem Stadium ernsthaft schaden könnte (siehe Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit“).

Kinder und Jugendliche

Die Einnahme von Perindocor wird bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht empfohlen.

Einnahme von Perindocor zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Die Behandlung mit Perindocor kann durch andere Arzneimittel beeinflusst werden. Es kann sein, dass Ihr Arzt Ihre Dosis ändern muss und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen muss. Beispiele für diese Arzneimittel :

- andere blutdrucksenkende Arzneimittel, einschließlich Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten oder Aliskiren (siehe auch Abschnitte „Perindocor darf nicht eingenommen werden“ und „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“), oder Diuretika (Arzneimittel, die die Urinausscheidung steigern),
- kaliumsparende Arzneimittel (z.B. Triamteren, Amilorid), kaliumergänzende Nahrungsmittel oder kaliumhaltige Kochsalzersatzprodukte,
- kaliumsparende Arzneimittel zur Behandlung von Herzschwäche: Eplerenon und Spironolacton in einer Dosierung von 12,5 mg bis 50 mg pro Tag,
- Lithium bei manischen oder depressiven Erkrankungen
- nichtsteroidale entzündungshemmende Arzneimittel (zum Beispiel Ibuprofen) zur Schmerzlinderung oder hoch dosiertes Aspirin (wenn die Dosis 3 g pro Tag oder höher ist)
- Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes (Insulin oder Metformin),
- Baclofen (zur Behandlung von Muskelverspannungen, die bei Erkrankungen wie Multipler Sklerose vorkommen),

- Arzneimittel zur Behandlung psychischer Erkrankungen wie Depression, Angstzuständen, Schizophrenie usw. (zum Beispiel tricyclische Antidepressiva, Antipsychotika)
- Immunsuppressiva (Arzneimittel die den Abwehrmechanismus des Körpers schwächen), die für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen oder nach transplantationschirurgischen Eingriffen verwendet werden (zum Beispiel Ciclosporin und Tacrolimus),
- Trimethoprim (zur Behandlung von Infektionen),
- Estramustin (zur Behandlung von Krebserkrankungen),
- Arzneistoffe, die meistens verwendet werden, um Durchfall zu behandeln (Racecadotril) oder um eine Abstoßung nach einer Organtransplantation zu verhindern (Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneistoffe, die zur Gruppe der sogenannten mTOR Inhibitoren gehören). Siehe Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“
- Allopurinol (zur Behandlung von Gicht)
- Procainamid (zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen)
- Vasodilatoren die Nitrate beinhalten (zur Erweiterung der Blutgefäße),
- Arzneimittel zur Behandlung von niedrigem Blutdruck, Schock oder Asthma (z.B. Ephedrin, Noradrenalin oder Adrenalin)
- Heparin (Blutverdünner)
- injizierbares Gold (zur Behandlung von rheumatoider Arthritis).

Einnahme von Perindocor zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Es wird empfohlen, Perindocor vor dem Essen mit einer ausreichenden Menge Flüssigkeit (z.B. Wasser) einzunehmen, um den Einfluss von Speisen auf den Wirkmechanismus des Arzneimittels zu minimieren. Kaliumhaltige Nahrungsergänzungsmittel oder kaliumhaltige Salzersatzstoffe sollten während der Behandlung mit Perindocor nicht eingenommen werden. Der Kaliumspiegel im Blut kann dadurch zu hoch ansteigen. Die Einnahme von größeren Mengen Kochsalz (NaCl) während einer Diät kann ebenfalls die blutdrucksenkende Wirkung von Perindocor verringern.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Perindocor einnehmen, wenn Sie glauben, schwanger zu sein (oder schwanger werden könnten). In der Regel wird Ihr Arzt Sie anweisen, die Einnahme von Perindocor zu beenden, sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind und er wird Ihnen ein anderes Arzneimittel anstelle von Perindocor verschreiben.

Perindocor sollte während des ersten Trimesters der Schwangerschaft nicht eingenommen werden, und darf nach dem 3. Schwangerschaftsmonat nicht eingenommen werden, da es Ihrem Kind in diesem Stadium ernsthaft schaden kann.

Stillzeit

Informieren Sie Ihren Arzt wenn Sie stillen, oder wenn Sie vorhaben, zu stillen. Perindocor ist für Mütter, die stillen, nicht empfehlenswert, insbesondere, wenn Ihr Kind neugeboren ist oder frühzeitig geboren wurde. Ihr Arzt wird Ihnen ein anderes Arzneimittel verschreiben.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen



Achtung: Dieses Arzneimittel kann die Reaktionsfähigkeit und Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen.

Perindocor ruft für gewöhnlich keine Beeinträchtigungen hervor, jedoch kann bei einigen Patienten Schwindel oder Schwäche aufgrund von zu niedrigem Blutdruck auftreten. Sollten Sie Anzeichen wie diese bemerken, ist Ihre Verkehrstüchtigkeit und Ihre Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen möglicherweise beeinträchtigt.

Perindocor enthält Lactose

Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Perindocor einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Schlucken Sie die Tablette mit einem Glas Wasser; vorzugsweise jeden Tag zur selben Uhrzeit, morgens vor dem Essen. Ihr Arzt wird die richtige Dosis für Sie festsetzen.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Bluthochdruck: die übliche Anfangs- und Erhaltungsdosis beträgt 4 mg einmal täglich. Nach einem Monat kann die Dosis, wenn nötig, auf 8 mg einmal täglich erhöht werden.
8 mg pro Tag ist die empfohlene Maximaldosis für Bluthochdruck.

Wenn Sie 65 Jahre oder älter sind, beträgt die übliche Anfangsdosis 2 mg einmal täglich. Nach einem Monat kann die Dosis auf 4 mg einmal täglich und wenn nötig auf 8 mg einmal täglich erhöht werden.

Stabile koronare Herzkrankheit: die übliche Anfangsdosis beträgt 4 mg einmal täglich. Nach zwei Wochen kann die Dosis auf 8 mg einmal täglich erhöht werden. Dies ist die empfohlene Maximaldosis für diese Anwendung. Wenn Sie 65 Jahre oder älter sind, beträgt die übliche Anfangsdosis 2 mg einmal täglich. Nach einer Woche kann die Dosis auf 4 mg einmal täglich und nach einer weiteren Woche auf 8 mg einmal täglich erhöht werden.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen wird nicht empfohlen.

Wenn Sie eine größere Menge von Perindocor eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Tabletten eingenommen haben, suchen Sie die nächste Notaufnahme auf oder verständigen Sie sofort einen Arzt. Das wahrscheinlichste Anzeichen einer Überdosierung ist ein Blutdruckabfall. Wenn der Blutdruck spürbar abfällt (Gefühl von Schwindel oder Schwäche), kann es helfen, wenn Sie sich hinlegen und Ihre Beine hochlagern.

Wenn Sie die Einnahme von Perindocor vergessen haben

Es ist wichtig, dass Sie die Tabletten regelmäßig jeden Tag einnehmen, da eine regelmäßige Behandlung besser anspricht. Wenn Sie die Einnahme von Perindocor einmal vergessen haben, nehmen Sie die nächste Dosis zur gewohnten Zeit. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Perindocor abbrechen

Die Behandlung mit Perindocor hat für gewöhnlich lebenslang zu erfolgen. Sie sollten daher vorher mit Ihrem Arzt sprechen, wenn Sie die Behandlung abbrechen wollen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Beenden Sie die Einnahme dieses Arzneimittels und informieren Sie sofort einen Arzt, wenn eine oder mehrere der folgenden Nebenwirkungen, die schwerwiegend sein können, bei Ihnen auftreten:

- Anschwellen von Gesicht, Lippen, Mund, Zunge oder Rachen, Schwierigkeiten bei der Atmung (Angioödem) (siehe Abschnitt 2 „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“) (gelegentlich: kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen)
- starker Schwindel oder Ohnmacht aufgrund von niedrigem Blutdruck (häufig: kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen)
- ungewöhnlich schneller oder unregelmäßiger Herzschlag, Schmerzen in der Brust (Angina pectoris) oder Herzanfall (sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen)
- Schwächegefühl in den Armen oder Beinen oder Probleme beim Sprechen, was ein Anzeichen auf einen möglichen Schlaganfall sein könnte (sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen)
- plötzliches Keuchen beim Atmen, Schmerzen in der Brust, Kurzatmigkeit oder Atembeschwerden (Bronchospasmus) (gelegentlich: kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen)
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse, die starke Bauch- und Rückenschmerzen gemeinsam mit starkem Unwohlsein verursachen kann (sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen)
- Gelbfärbung der Haut oder der Augen (Gelbsucht) was ein Anzeichen auf Hepatitis sein könnte (sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen)
- Hautausschlag, der oft mit roten juckenden Flecken im Gesicht, an Armen oder Beinen beginnt (Erythema multiforme) (sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen).

Wenn Sie eine oder mehrere der folgenden Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen):

- Schwindel
- Kopfschmerzen
- kribbelndes Hautgefühl
- Drehschwindel
- Sehstörungen (z.B. verschwommen Sehen, Augenschmerzen)
- Tinnitus (Empfinden von Hörgeräuschen)
- Husten
- Kurzatmigkeit (Atemnot)
- Magen-Darm Störungen (Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Geschmacksstörungen, Verdauungsstörungen oder Schwierigkeiten der Verdauung, Durchfall, Verstopfung)
- allergische Reaktionen (Hautausschlag Juckreiz)
- Muskelkrämpfe
- Gefühl von Schwäche

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen):

- erhöhte Anzahl eosinophiler Blutzellen (eine Untergruppe von weißen Blutzellen)
- Änderung der Laborwerte: hoher Kaliumwert im Blut (bei Absetzen der Therapie reversibel), niedriger Natriumspiegel im Blut, Hypoglykämie (sehr niedriger Blutzuckerspiegel) bei Diabetikern, hohe Konzentration von Harnsäure und erhöhter Kreatininwert im Blut
- Stimmungsschwankungen
- Schlafstörungen
- Ohnmacht
- Schläfrigkeit
- Herzklopfen
- Herzrasen
- Vaskulitis (Entzündung der Blutgefäße)
- Mundtrockenheit
- starker Juckreiz oder schwere Hautausschläge
- Lichtempfindlichkeitsreaktionen (erhöhte Empfindlichkeit der Haut gegenüber Sonnenlicht)
- Blasenbildung auf der Haut
- Schwitzen
- Arthralgie (Gelenkschmerzen)
- Myalgie (Muskelschmerzen)
- Nierenprobleme
- Impotenz
- Schmerzen in der Brust
- Unwohlsein
- peripheres Ödem
- Fieber
- Stürze

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen):

- Verschlimmerung einer Psoriasis
- Änderungen der Laborwerte: erhöhte Leberenzymwerte, erhöhte Bilirubinwerte im Blut

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen):

- veränderte Blutwerte wie verringerte Anzahl von weißen und roten Blutkörperchen, niedrigerer Hämoglobinwert, verringerte Anzahl von Blutplättchen
- Verwirrung
- eosinophile Lungenentzündung (eine seltene Form der Lungenentzündung)
- Rhinitis (verstopfte oder triefende Nase)
- akutes Nierenversagen

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
 Traisengasse 5
 1200 WIEN
 ÖSTERREICH
 Fax: + 43 (0) 50 555 36207
 Website: <http://www.basg.gv.at/>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die

Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Perindocor aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 25°C lagern.

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Perindocor 8 mg enthält

Der Wirkstoff ist Perindopril tert-butylamin.

Eine Tablette enthält 8 mg Perindopril tert-butylamin entsprechend 6,676 mg Perindopril.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Wasserfreie Lactose, Maisstärke, Mikrokristalline Cellulose, Talkum, Magnesiumstearat

Wie Perindocor 8 mg aussieht und Inhalt der Packung

Weiß bis cremeweiß, runde, bikonvexe Tabletten mit einer Größe von 7,9 – 8,3 mm x 3,4 – 3,8 mm.

Packungsgrößen: 10, 14, 28, 30, 50, 56, 60, 90 und 100 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Easypharm Generika GmbH
Perlhofgasse 2/2
A-2372 Gießhübl
Österreich

Hersteller

Weimer Pharma GmbH
Im Steingerüst 30
D-76437 Rastatt
Deutschland

Galex, d.d
Tišinska ulica 29g
SI-9000 Murska Sobota
Slowenien

Z.Nr.: 135263

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im September 2017.